

Erweiterung Schulanlage Loowisen 8585 Herrenhof, Langrickenbach

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Wettbewerbsprogramm



25. August 2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Ausgangslage	3
Wettbewerbsverfahren	5
Veranstalterin / Organisation und Sekretariat	5
Wettbewerbsart.....	6
Teilnahmeberechtigung	7
Teambildung	7
Verbindlichkeit und Rechtsschutz	7
Das Preisgericht	8
Vorprüfung	8
Ablauf / Termine	9
Terminübersicht	9
Präqualifikationsverfahren	10
Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation	10
Einzureichende Unterlagen Präqualifikation	10
Abgabe der Präqualifikationsunterlagen	10
Beurteilung der Präqualifikationseingaben.....	11
Projektwettbewerb	12
Anzahl Teilnehmer Projektwettbewerb.....	12
Begehung.....	12
Fragenstellung	12
Abgabe der Projekte	13
Beurteilungskriterien	14
Entschädigung	14
Weiterbearbeitung.....	15
Verfahrensabschluss und Veröffentlichung.....	16
Urheberrecht und Eigentum der Arbeiten	16
Wettbewerbsgrundlagen.....	17
Abzugebende Unterlagen.....	18
Aufgabenstellung.....	19
Bearbeitungsgebiet	19
Wettbewerbsperimeter	23
Aufgabenstellung	24
Raumprogramm.....	26
Ergänzende Anforderungen	28
Planungsrechtliche Grundlagen	28
Beschluss des Preisgerichts.....	29

Einleitung

Ausgangslage

Primarschule Langrickenbach

Die Schulanlage Loowisen in Herrenhof der Gemeinde Langrickenbach wurde zu Beginn der 2000er Jahre in Betrieb genommen. Das Projekt stammt von den Architekten Kaderli und Wehrli aus St. Gallen, später Ernst Kaderli, Architekt HBK/BSA aus Amriswil.

Im Zuge der Zusammenlegung der Schulen auf dem Gemeindegebiet Langrickenbach wurde das Projekt auf der grünen Wiese in Herrenhof für die ehemalige Mittelstufe und den Kindergarten erstellt. Heute werden die dritte bis sechste Klasse sowie der Kindergarten in der Loowisen unterrichtet. Die erste und zweite Klasse werden im Schulhaus Eggethof unterrichtet.

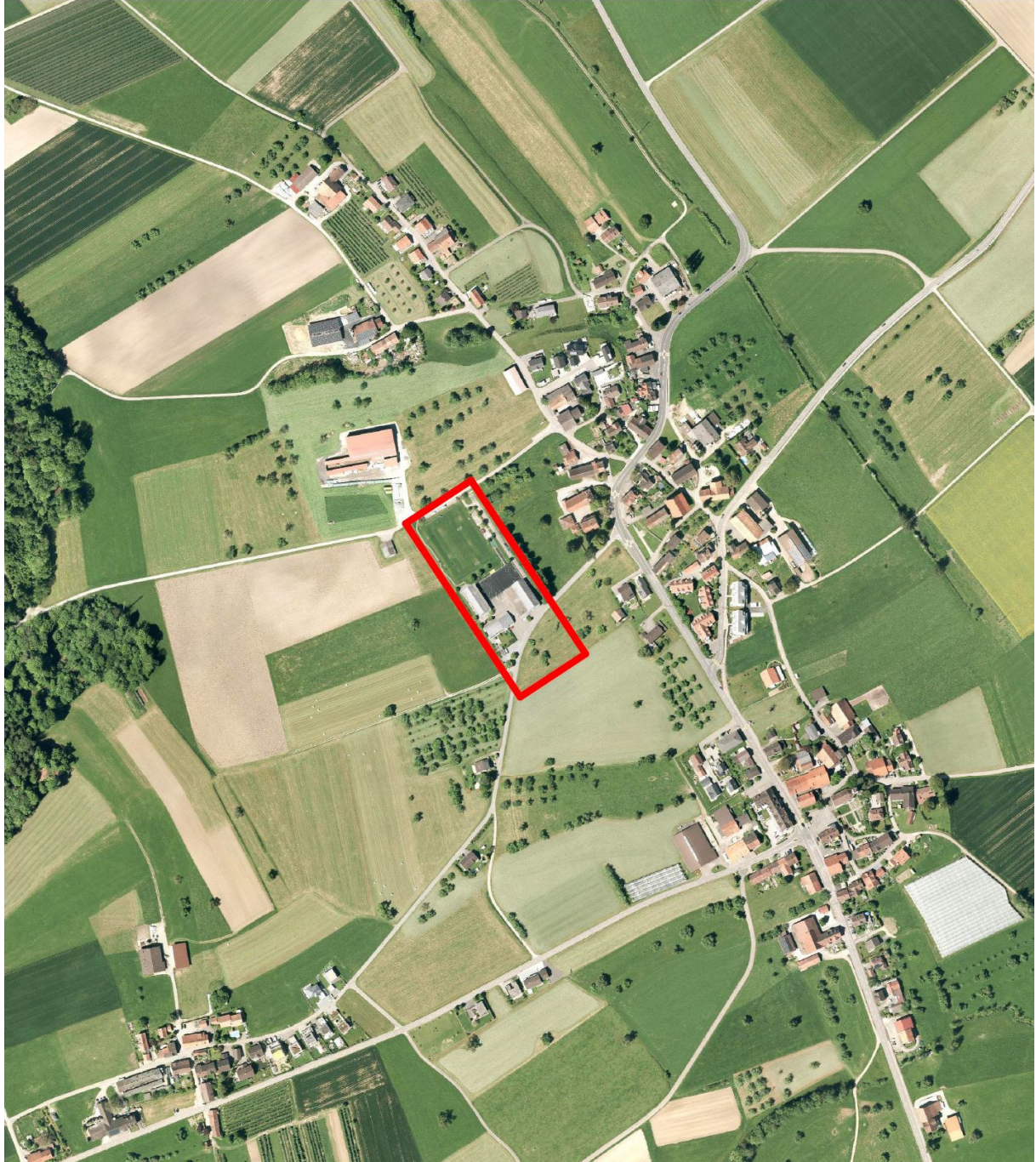
Das Schulhaus wird flankiert von einer Turn- und Mehrzweckhalle sowie einem Kindergarten. Das Ganze ist als hofartige Anlage zu lesen. In nördlicher Richtung befindet sich ein grosser Sportplatz. Der Sportplatz ist zwischen den Gebäuden im Innenhof aufgespannt. Seit der Erstellung wurde der Kindergarten erweitert und ein Unterstand für die beiden Schulbusse gebaut.

Durch rege Bautätigkeit in der Gemeinde und der damit verbundenen wachsenden Schülerzahlen bahnte sich ein räumlicher Engpass an. Zwischenzeitlich musste für das Textiles Werken ein Schulcontainer aufgestellt werden. Der Werkraum ist temporär in die benachbarte Liegenschaft «Schlössli» verlegt worden, um die freierwerdenden Räume als Klassenzimmer nutzen zu können. Zudem wurde die Bibliothek provisorisch in die Turnhalle Eggethof verlegt.

Die air architekten ag wurden beauftragt, verschiedene Studien zur Entwicklung der Schulanlage auszuarbeiten. Dabei wurde das über der Loowisenstrasse liegende, schulgemeindeeigene Grundstück in die Planung miteinbezogen.

Der heutige Verlauf der Loowisenstrasse teilt die beiden schuleigenen Parzellen. Im Rahmen der Studien wurde geprüft, ob die Strasse an den südlichen Rand der Parzelle Nr. 2367 verlegt werden kann, um eine zusammenhängende Schulparzelle zu erhalten. Die Verlegung der Strasse wurde mittlerweile genehmigt und die Baueingabe ist erfolgt. Der Verlauf der neuen, geplanten Strasse inklusive der Parkplätze ist als gegeben zu betrachten und nicht Bestandteil des Wettbewerbs. Die Zufahrt zur Hofanlage muss für Blaulichtorganisationen gewährleistet sein, ebenso das Befüllen des bestehenden Schnitzelsilos.

Lage



Die Schulanlage Loowisen befindet sich am Rande der Ortschaft Herrenhof, Gemeinde Langrackenbach.

Wettbewerbsverfahren

Veranstalterin / Organisation und Sekretariat

Veranstalterin des Projektwettbewerbes:

Schulgemeinde Langrickenbach
Loowisenstrasse 24
8585 Herrenhof

Wettbewerbsorganisation:

air Architekten AG
Andreas Imhof
Manuel Ritschard
Bodanstrasse 7a
8280 Kreuzlingen
www.airch.ch

Sekretariat:

Forster & Burgmer
Architekten + Generalunternehmer AG
Hauptstrasse 16
8280 Kreuzlingen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Wettbewerbsart

Die Schulgemeinde Langrickenbach untersteht für die Investitionen dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Auf Grund der voraussichtlichen Dienstleistungssumme für Architektur- und Planerleistungen muss das offene oder selektive Verfahren zur Anwendung kommen.

Es wird ein anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren (mit Präqualifikation) durchgeführt. Die Ordnung SIA 142, Ausgabe 2009, gilt subsidiär zu den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens.

Die Ausschreibung erfolgt nach GATT / WTO in Anwendung von Art. 12 Abs. 1 lit. a und Abs. 3 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, RB Nr. 720.3) vom 15. November 2019 sowie des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. September 2021 (GöB, RB Nr. 720.1) und der Verordnung zum Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 22. Februar 2022 (VöB, RB Nr. 720.11).

Für den anonymen Projektwettbewerb werden 7 Teilnehmende zugelassen.
Das Preisgericht behält sich die Option offen, ein Nachwuchsbüro zum Wettbewerbsverfahren zuzulassen.

Die Anonymität der Teilnehmenden bleibt während des eigentlichen Wettbewerbsverfahrens gewahrt. Die Teilnehmenden sind für die Wahrung der Anonymität verantwortlich. Die anzugebenden Unterlagen des eigentlichen anonymen Wettbewerbsverfahren dürfen keine Hinweise auf die Verfassenden geben. Ein Verstoß zu der Anonymität führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

Sprache

Der Projektwettbewerb sowie der Planungs- und Realisierungsprozess werden in deutscher Sprache durchgeführt. Die Wettbewerbsarbeiten sind in deutscher Sprache abzugeben.

Mündliche Auskünfte zum Verfahren werden nicht erteilt.

Die Unterlagen sind in der männlichen Form abgefasst, gelten aber sinngemäss auch für die weibliche.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesens der GATT / WTO.

Ausländische Architekturbüros müssen zwingend über eine Zustelladresse in der Schweiz verfügen.

Bei Auftragserteilung ist der Eintrag in die „Ständige Liste“ des Kantons Thurgau erforderlich.

Gemäss SIA-Ordnung 142 ist es Pflicht der Teilnehmenden, bei nicht zulässiger Verbindung zur Auftraggeberin, zu einem Mitglied des Beurteilungsgremiums oder der Wettbewerbsorganisation, auf eine Teilnahme zu verzichten. Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss aus dem Verfahren.

Teambildung

Teambildungen sind erlaubt. Es dürfen Spezialisten beigezogen werden.

Diese sind namentlich auf dem Verfasserblatt aufzuführen. Federführend ist das Architekturbüro. Es wird empfohlen, einen Landschaftsplaner beizuziehen.

Eine Mehrfachbeteiligung von Fachplanenden ist möglich.

Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Durch die Teilnahme am Wettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen sowie die Fragenbeantwortung und den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen.

Beschwerden, gestützt auf die rechtlichen Grundlagen zum Submissionsrecht und zum Wettbewerbsverfahren, sind schriftlich und mit Begründung innerhalb von 20 Tagen nach Eröffnung der Verfügung an das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau einzureichen.

Das Preisgericht

Für die Beurteilung der Präqualifikations- und der Wettbewerbseingaben setzt sich das Preisgericht folgendermassen zusammen:

Sachpreisrichter (mit Stimmrecht)

- Franzisca Eberle, Schulpräsidentin, Vorsitz
- Rebecca Keller-Schmid, Schulbehörde, Liegenschaften

Fachpreisrichter (mit Stimmrecht)

- Ueli Wepfer, Architekt. ETH / BSA / SIA, Neuwilen
- Katharina Galuska, Architektin FH / SIA / MBA, Aarau
- Lidia Haag, Architektin MAS, St. Gallen

Experten ohne Stimmrecht

- Andreas Imhof, Architekt. FH / SIA, Kreuzlingen (Ersatz Fachpreisrichter)
- Philipp Zingg, Schulbehörde, Akturat / ICT (Ersatz Sachpreisrichter)
- Joel Schär, Schulbehörde, Finanzen / QMS
- Robyn Fera, Schulbehörde, Pädagogik / Schultransport
- Barbara Abicht, Schulleitung
- Lehrperson
- Hauswartung
- Stefan Griesmeier, Kostenplanung, Griesmeier Baumanagement AG, Wil

Die Veranstalterin behält sich das Recht vor, weitere Experten beizuziehen.

Vorprüfung

Die Vorprüfung der Teilnahmeanträge und der Wettbewerbsbeiträge bezüglich der Einhaltung der Vorgaben erfolgt durch air Architekten AG, Kreuzlingen, Herrn Manuel Ritschard.

Ablauf / Termine

Terminübersicht

Publikation	29. August 2025
Bezug der Wettbewerbsunterlagen Präqualifikation	ab Publikation
Eingabetermin Präqualifikation	10. Oktober 2025
Auswahl der Teilnehmer	Ende Oktober 2025
Versand der Wettbewerbsunterlagen	Anfang November 2025
Teilnahmebestätigung	21. November 2025
Arealbesichtigung / Bezug der Modelle	28. November 2025
Fragenstellung (anonym und schriftlich)	10. Dezember 2025
Fragenbeantwortung	19. Dezember 2025
Abgabetermin Planunterlagen	20. Februar 2026
Abgabetermin Modelle	27. Februar 2026
Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten durch die Jury	Mitte März 2026
Entscheid der Bauherrschaft	Mitte März 2026
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	Ende März 2026

Präqualifikationsverfahren

Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation

Die Ausschreibung für den vorliegenden Wettbewerb wird auf www.simap.ch publiziert.

Für das Präqualifikationsverfahren stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Wettbewerbsprogramm
- Formular „Bewerbung für die Teilnahme am Projektwettbewerb“

Die Dokumente können in elektronischer Form von der Homepage der Schule Langrickenbach, www.schulelangrickenbach.ch bezogen werden.

Einzureichende Unterlagen Präqualifikation

Folgende Dokumente sind für die Präqualifikation einzureichen:

- Ausgefülltes Formular „Bewerbung für die Teilnahme am Projektwettbewerb“
- 3 für die vorliegende Aufgabenstellung aussagekräftige Referenzobjekte auf Format A3 quer, einseitig bedruckt, Schulbauten sind nicht zwingend erforderlich
- Werden Lernende ausgebildet
- Selbstdeklaration / oder Kopie der ständigen Liste*

Die Aufwendungen für die Präqualifikation werden nicht vergütet.

Abgabe der Präqualifikationsunterlagen

Die Präqualifikationsunterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb müssen in Papierform bis zum Freitag, 10. Oktober 2025 beim Wettbewerbssekretariat

Forster & Burgmer
Architekten + Generalunternehmer AG
Hauptstrasse 16
8280 Kreuzlingen
Vermerk: „Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen“

eingetroffen sein.

Der Poststempel ist nicht ausreichend.

Später eintreffende Teilnahmeanträge werden nicht berücksichtigt.

* Die Formulare zur Einholung der Bescheinigung können unter www.dbu.tg.ch > ständige Liste, bezogen werden.

Beurteilung der Präqualifikationseingaben

Die eingereichten Unterlagen werden durch dasselbe Preisgericht wie im anonymen Wettbewerbsverfahren beurteilt.

Es werden 7 Teilnehmer für das Wettbewerbsverfahren ausgewählt.
Zusätzlich werden 2 Ersatzteilnehmer nominiert.

Das Preisgericht behält sich die Option offen, ein Nachwuchsbüro zum Wettbewerbsverfahren zuzulassen.

Die Beurteilungskriterien für die Wettbewerbsteilnahme sind:

- | | |
|------------------------------------|-----|
| - Die 3 Referenzbeispiele zusammen | 90% |
| - Büroleistungsfähigkeit | 10% |

Die drei Referenzbeispiele (zu je 30%) werden nach diesen Kriterien beurteilt:

- | | |
|--|-----|
| - Architektonische, aussenräumliche und konstruktive Qualität der Referenzbeispiele | 10% |
| - Ortsbauliche Qualität, Bauen im ländlichen Kontext | 10% |
| - Bezug der Referenzobjekte zur gestellten Aufgabe, vergleichbare Bauvorhaben, Ökologie und Nachhaltigkeit | 10% |
| - Leistungsfähigkeit der Bewerbenden | 10% |

Die Kriterien als Nachwuchsbüro sind:

Das Alter der Teilnehmenden beziehungsweise der geschäftsführenden Personen darf nicht höher als 40 Jahre sein und der Zeitpunkt der Bürogründung darf nicht länger wie fünf Jahre zurückliegen. (Stichtag: Abgabe der Präqualifikationsunterlagen).

Als Referenzbeispiele können Projekte eingereicht werden, bei welchen die Schlüsselpersonen in projektleitender Funktion tätig waren. Die Referenzobjekte sind entsprechend zu deklarieren.

Alle Teilnehmenden werden schriftlich über das Resultat der Präqualifikation orientiert.

Die teilnahmeberechtigten Architekturbüros haben ihre Teilnahme am Wettbewerbsverfahren schriftlich bis zum 21. November 2025 an das Wettbewerbssekretariat zu bestätigen.

Projektwettbewerb

Anzahl Teilnehmer Projektwettbewerb

Für das anonyme Wettbewerbsverfahren werden 7 Teilnehmende ausgewählt.
Die Orientierung über das Präqualifikationsverfahren erfolgt schriftlich.

Die Anonymität der Teilnehmenden bleibt während des Wettbewerbsverfahrens gewahrt.

Begehung

Am Freitag, **28. November 2025, um 14.00 Uhr** findet eine Begehung der Schulanlage statt.
An diesem Termin wird die Modellgrundlage abgegeben.

Fragenstellung

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe sind schriftlich und anonym bis spätestens zum 10. Dezember 2025
an das Wettbewerbssekretariat

Forster & Burgmer
Architekten + Generalunternehmer AG
Hauptstrasse 16
8280 Kreuzlingen
Vermerk: „*Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen*“

zu senden.

Später eintreffende Fragen werden nicht berücksichtigt.
Der Poststempel ist nicht ausreichend.

Die Antworten auf die eingereichten Fragen werden bis spätestens zum 19. Dezember 2025 allen
Wettbewerbsteilnehmern per Mail zugestellt.

Die Fragenbeantwortung ist Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

Abgabe der Projekte

Planunterlagen

Die Planunterlagen müssen bis zum Freitag, 20. Februar 2026, anonym, versehen mit einem Kennwort und dem Vermerk „*Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen*“ beim Wettbewerbssekretariat,

Forster & Burgmer
Architekten + Generalunternehmer AG
Hauptstrasse 16
8280 Kreuzlingen
Vermerk: „*Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen*“

eingetroffen sein.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr,

Massgebend ist der Poststempel gemäss SIA 142i-301d.

Modell

Das Modell muss bis zum Freitag, 27. Februar 2026, anonym, versehen mit dem Kennwort und dem Vermerk „*Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen*“ beim Wettbewerbssekretariat,

Forster & Burgmer
Architekten + Generalunternehmer AG
Hauptstrasse 16
8280 Kreuzlingen
Vermerk: „*Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen*“

eingetroffen sein.

Massgebend ist der Poststempel gemäss SIA 142i-301d.

Beurteilungskriterien

Die Projekte werden vor der Beurteilung einer allgemeinen Vorprüfung durch air Architekten AG, Kreuzlingen, Herrn Manuel Ritschard, unterzogen:

Folgende Kriterien werden geprüft:

- Formelle Kriterien
 - o Fristgerechte Einreichung, Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen, Lesbarkeit, Wahrung der Anonymität, Sprache
- Materielle Kriterien
 - o Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe und des Raumprogrammes, Einhaltung der Rahmenbedingungen

Für die Jurierung der Projekte gelten die folgenden Beurteilungskriterien:

- Städtebaulicher und ortsbaulicher Kontext
- Architektur und Freiraumgestaltung
- Funktionalität / Flexibilität des Gebäudes
- Aufenthaltsqualität
- Wirtschaftlichkeit, Kosten / Nutzen (Erstellungs- und Unterhaltskosten)
- Energie, Ökologie

Die Reihenfolge entspricht nicht der Gewichtung der Kriterien.

Ankäufe im Sinne der SIA 142 sind denkbar und können auch im ersten Rang zur Weiterbearbeitung empfohlen werden. Hierfür sind mindestens drei Viertel der Jurystimmen und die Zustimmung aller Vertreter der Auftraggeberin notwendig.

Entschädigung

Für das Wettbewerbsverfahren steht eine Preissumme von SFr. 70'000.- (exkl. MwSt.) zur Verfügung. Es wird pro Wettbewerbsbeitrag, welcher zur Jurierung zugelassen wird, eine fixe Entschädigung von SFr. 7'000.- (exkl. MwSt.) geleistet. Die übrigbleibende Preissumme wird als Preise ausgerichtet. Es werden mindestens 3 Preise vergeben. Die Preissumme wird voll ausgerichtet.

Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt bei Teambildung an den Architekten.

Weiterbearbeitung

Die Veranstalterin beabsichtigt, die Projektverfassenden entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Beurteilungsgremiums mit der Weiterbearbeitung zu 100 % zu beauftragen. Eine phasenweise Beauftragung bleibt vorbehalten. Die Bauherrschaft behält sich vor, die Bauleitung anderweitig zu vergeben.

Dem Projektverfasser verbleiben mindesten folgende Teilleistungen im Umfang von 57.5% gemäss SIA 102:

4.31	Vorprojekt	6.0%
4.32	Bauprojekt, Detailstudien	17.0%
4.33	Bewilligungsverfahren	2.5%
4.41	Ausschreibungspläne	10.0%
4.51	Ausführungsplanung	15.0%
4.52	Gestalterische Leitung	6.0%
4.53	Dokumentation über das Bauwerk	1.0%

Die Vergabe von Aufträgen an Spezialisten erfolgt nach der Vergabe der Architekturleistungen.

Weitere Teammitglieder (Fachbereiche) werden dann zur Weiterbearbeitung beauftragt, wenn sie einen für das Projekt relevanten und erkennbaren Beitrag geleistet haben.

Über die Auftragserteilung entscheidet die Schule Langrickenbach.
Voraussetzung für die Auftragserteilung sind die erforderlichen Kreditgenehmigungen.

Als Basis für die Honorarberechnung der Architekturleistungen dient die SIA-Ordnung 102 (Ausgabe 2014). Es ist eine Honorierung nach Baukosten vorgesehen. Die aufwandbestimmenden Baukosten werden nach Vorliegen von Projekt und Kostenvoranschlag bestimmt.

Honorarbemessungsgrundlagen:

Baukategorie:	IV
Z-Werte	$Z1 = 0.062 / Z2 = 10.58$
Schwierigkeitsgrad	$n = 1.0$
Anpassungsfaktor	$r = 1.0$
Teamfaktor	$i = 1.0$
Faktor für Sonderleistungen	$s = 1.0$

Maximaler mittlerer Stundensatz exkl. MwSt. $h = \text{SFr. } 135.00$ (exkl. MwSt.)
Die Vergütung der Nebenkosten wird zum Zeitpunkt der Vertragsverhandlung vereinbart.

Vorbehalte

Bei finanziellen, technischen, rechtlichen und/oder politischen Gründen können Unterbrüche und Verzögerungen nach jeder Projektphase auftreten. Diese werden den Planenden nicht entschädigt und geben den Beauftragten kein Recht auf Schadenersatz.

Verfahrensabschluss und Veröffentlichung

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens werden alle Teilnehmenden schriftlich über das Resultat des Wettbewerbs orientiert. Allen Teilnehmenden wird ein Jurybericht zugestellt.

Alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte werden unter Namensnennung der Verfassenden öffentlich ausgestellt.

Das Resultat wird in der Presse publiziert.

Nach der Ausstellung können die nicht rangierten Projekte abgeholt werden.

Urheberrecht und Eigentum der Arbeiten

Die Teilnehmenden erklären mit der Abgabe eines Projektes, über die Urheberrechte an ihrem Projekt zu verfügen. Sie sichern zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden.

Das Urheberrecht verbleibt bei den Verfassenden. Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum des Auftraggebers über.

Die Auftraggeberin und die Teilnehmenden haben das Recht zur Veröffentlichung. Dabei sind Auftraggeberin und Projektverfassende zu nennen.

Wettbewerbsgrundlagen

Den Teilnehmern werden, zusammen mit dem Entscheid über das Resultat der Präqualifikation, folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- | | |
|--|---------------|
| - Wettbewerbsprogramm | pdf |
| - Verfasserblatt | word-Dokument |
| - Situationsplan M 1:500 | dwg |
| - Höhenlinienplan M 1:500 | dwg |
| - Höhenmodell Terrain | xml |
| - Bestandspläne der Schulanlage | dwg / pdf |
| - Projekt der neuen Strassenführung | dwg / pdf |
| - Nachweis Raumprogramm | Excel-Tabelle |
| - Baureglement der Gemeinde Langrickenbach | pdf |
| - Zonenplan | pdf |
| - Luftaufnahmen | jpg |
| - Katasterpläne / Werkleitungen | dwg / pdf |
| - Gefahrenhinweiskarte | pdf |
| - Baugrunduntersuchung | pdf |
| - Bericht von Richard Widmer zur Gebäudetechnik | pdf |
| - Modellgrundlage M 1:500 (wird an der Begehung abgegeben) | |

Abzugebende Unterlagen

Die Pläne und Unterlagen sind dreifach, in Planmappe oder Planrolle, ungefaltet einzureichen.

(1 Satz Vorprüfung, 1 Satz Wirtschaftlichkeitsprüfung, 1 Satz Jurierung / Ausstellung)

Es werden keine Projektvarianten zugelassen. Alle Unterlagen sind mit dem Vermerk

„Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen“ und einem Kennwort, zur Wahrung der Anonymität, zu vermerken.

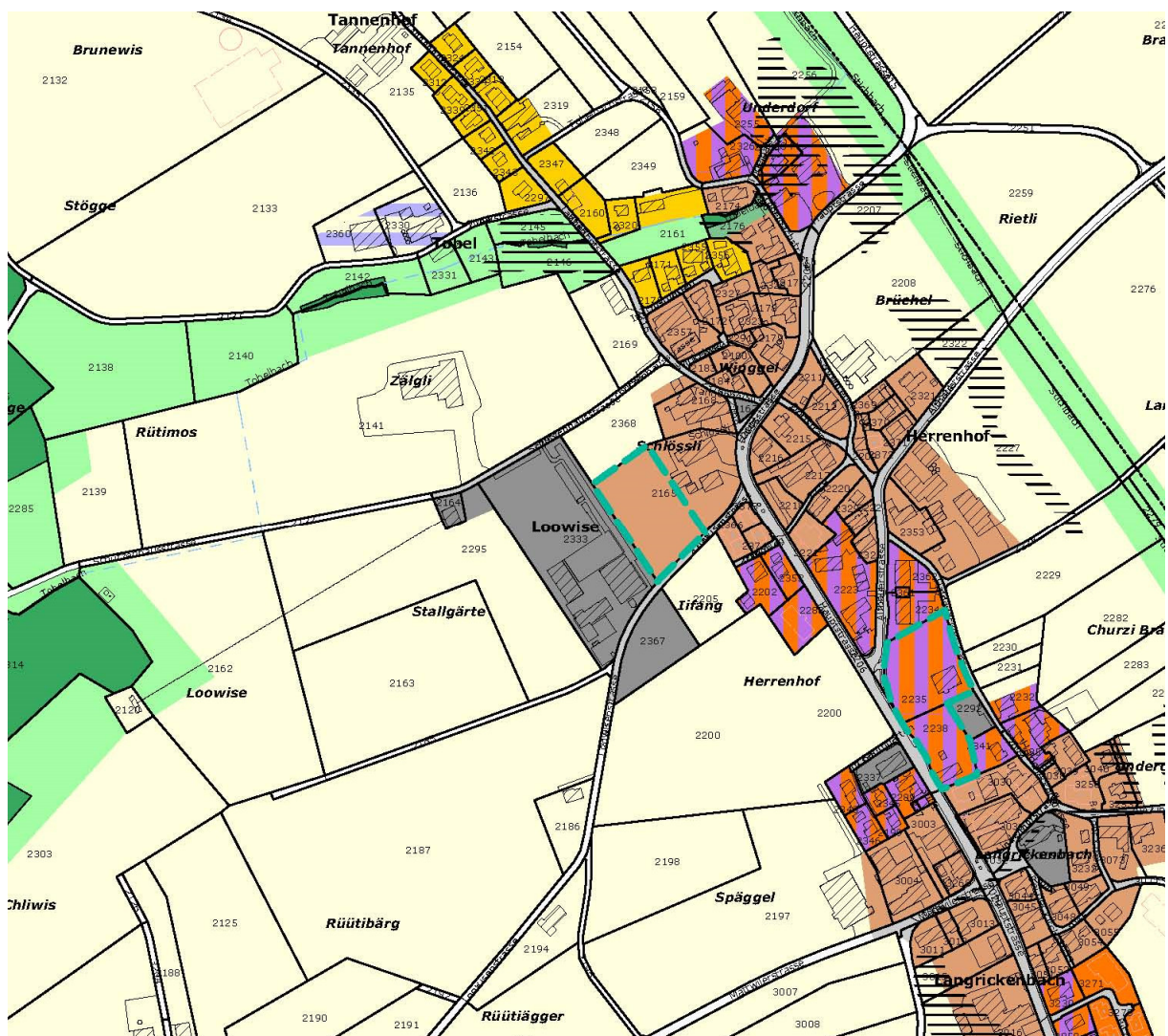
Einheitliches Planformat A1 quer, Norden oben (Ausrichtung der Bestandsbauten parallel zum Planrand)

- Pläne im Massstab 1:200
Planinhalt: Alle Grundrisse, Ansichten, Schnitte mit Raumbezeichnungen und m²-Angaben, Umgebungsgestaltung. Alle wichtigen Höhenkoten müssen angegeben sein.
Bei den Schnitten und Fassaden sind das bestehende und das geplante Terrain einzuzeichnen.
Die Erweiterungsetappe ist nachvollziehbar darzustellen.
- Situation Massstab 1:500 mit Umgebungsgestaltung. Die Erweiterungsetappe ist schematisch darzustellen.
- Erläuterungsbericht in den Plänen integriert
- Visualisierung von aussen
- Massgebender Fassadenschnitt im Massstab 1:50 mit Angaben zu der Konstruktionsweise und der Materialisierung
- Verkleinerung der Pläne auf A3, Querformat, massstabgetreu, zweifach
- Nachweis Raumprogramm mittels Formularvorlage, Excel-Tabelle
- Für das gesamte Wettbewerbsprojekt ist eine Berechnung des Kubikinhaltes nach SIA-Norm 416 sowie eine Geschossflächenberechnung (GF – ohne Detailgliederung) nach SIA-Norm 416, mit nachprüfaren Schemen zu erstellen.
- Datenträger: Pläne und Dokumentationen (Nachweis Raumprogramm / Berechnungen) als pdf-Dateien. Dateinamen beginnen mit dem Kennwort. Der Datenträger muss in einem neutralen Couvert, beschriftet mit dem Kennwort und dem Vermerk „Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen“ abgegeben werden. Die Dokumente müssen anonymisiert sein und dürfen keinen Rückschluss auf den Verfasser zulassen.
- Ausgefülltes Verfasserblatt mit Einzahlungsschein zur Auszahlung der fixen Entschädigung sind in einem neutralen Couvert nur mit dem Kennwort und dem Vermerk „Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Loowisen“ beschriftet, zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen abzugeben.
- Modell im Massstab 1:500, einfache Darstellung weiss in weiss.

Aufgabenstellung

Bearbeitungsgebiet

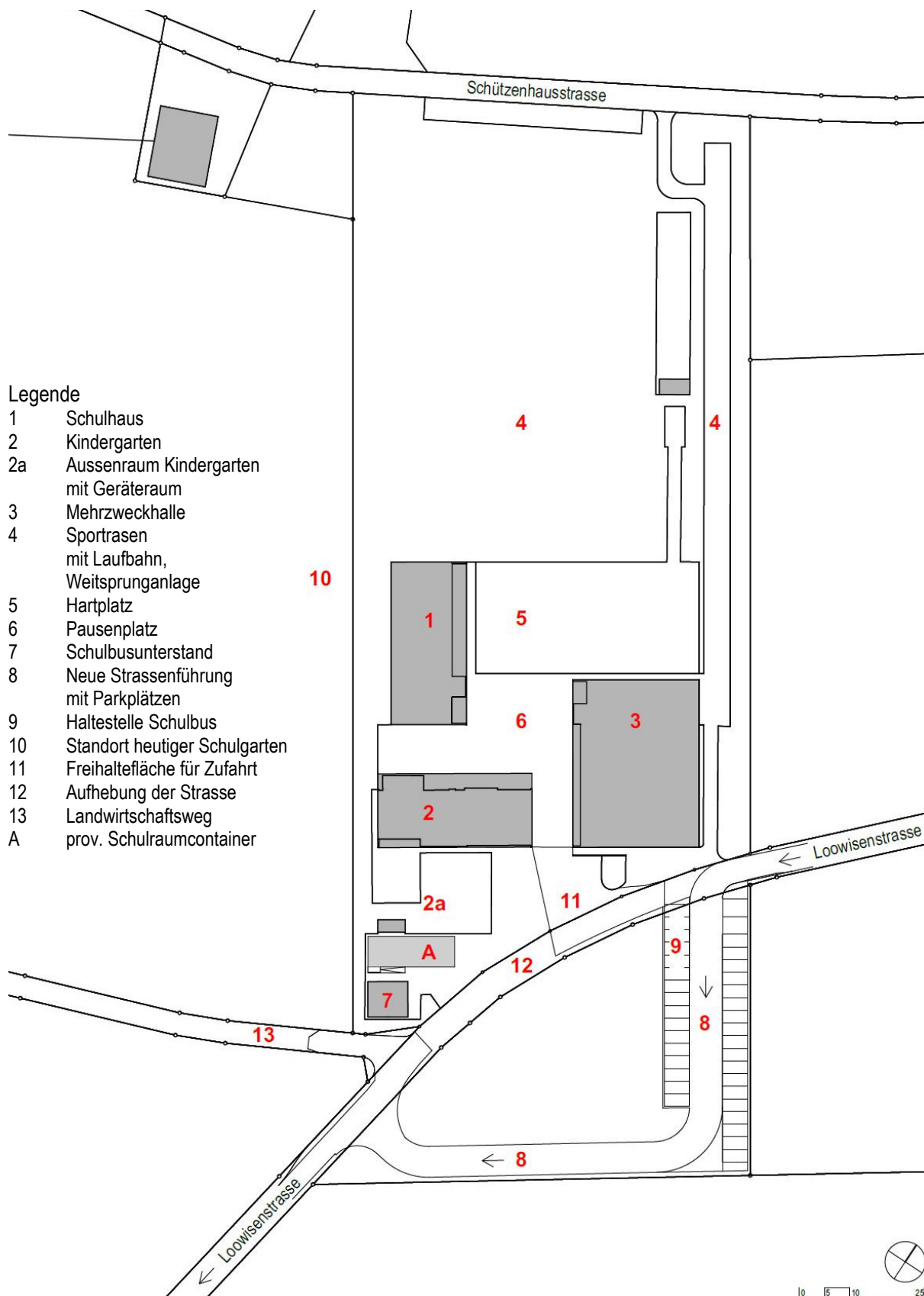
Zonenplan



Das Bearbeitungsgebiet liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeBA),

Die Parzellen der Schule werden primär von Landwirtschaftszone umgeben. Östlich liegt das Areal des Schössli Herrenhof. Dieses liegt in der Dorfzone und wird in naher Zukunft mit Wohnbauten bebaut.

Die Schulanlage



Die Schulanlage Loowisen besteht aus dem Schulhaus (1), dem Kindergarten (2), der Mehrzweckhalle (3), dem Sportrasen (4) mit Laufbahn, Kugelstoss- und Weitsprunganlage, dem Hartplatz (5), dem Pausenplatz (6) und dem Schulbusunterstand (7).

Geplante Strassenumlegung (8) mit ca. 36 Parkplätzen.

Das Schulhaus (1)

Verfügt über folgende Räume:

Obergeschoss: 2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume, 1 prov. Büro

Erdgeschoss: Material- und Vorbereitungsraum, Lehrerzimmer, Werkraum textil (heute als Klassenzimmer genutzt), Werkraum nicht textil (heute als Klassenzimmer genutzt), und Maschinenraum (heute als Gruppenraum genutzt), WC-Anlage, Putzraum

Untergeschoss: Technikraum, Archiv, das Gebäude ist nur teilweise unterkellert.

Das Kindergartengebäude (2)

Das Kindergartengebäude wird bis zum neuen Schuljahr baulich angepasst, so dass 2 Kindergartenklassen unterrichtet werden können. Bis zum Vorhandensein des Erweiterungsbaues ist das Büro der Logopädie im Kindergartengebäude untergebracht. Das Kindergartengebäude ist nicht Teil des Wettbewerb-Perimeters.

Aussenraum des Kindergartens (2a)

Die Aussenraumgestaltung zum Kindergarten ist Teil der Wettbewerbsaufgabe.

Der bestehende Geräteraum soll bestehen bleiben.

Die Mehrzweckhalle (3)

Die Mehrzweckhalle soll unverändert bleiben. Diese beinhaltet eine Mehrzweck-Turnhalle, eine Bühne und dazugehörige Nebenräume wie Garderoben / Duschen, WC, Lager, und Office.

Im Untergeschoss befindet sich die zentrale Holzschnitzelheizung.

Der gedeckte Velounterstand bleibt für die Schulanlage bestehen.

Der Sportrasen (4)

Der Sportrasen, die Kugelstoss- und Weitsprunganlage und Laufbahn sind nicht Teil des Wettbewerbsperimeters und sollen unverändert bleiben. Der Sportrasen wird in seiner heutigen Grösse benötigt und kann nicht verkleinert werden.

Der Hartplatz (5)

Dieser dient als Teil des Pausenplatzes. Der Hartplatz ist nicht Teil des Wettbewerb-Perimeters und soll unverändert bleiben.

Der Pausenplatz (6)

Der Pausenplatz ist nicht Teil des Wettbewerb-Perimeters und soll unverändert bleiben.

Der Schulbusunterstand (7)

Der Schulbusunterstand für die 2 Schulbusse wurde 2022 erstellt.

Dieser bleibt unverändert und ist nicht Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe.

Neue Strassenführung (8)

Die neue Strassenführung mit ca. 36 Parkplätzen befindet sich zurzeit in der Planungsphase. Die Strasse ist eine Einbahnstrasse. Die neue Strassenführung ist als gegeben zu betrachten. Die Zufahrt zum Schulbusunterstand (7) und dem Landwirtschaftsweg (13) muss bestehen bleiben.

Die Zufahrt zum Schulhaus (1) und dem Pausenplatz (6) muss auch zukünftig gewährleistet sein. Die Zufahrt wird auch für die Anlieferung zu dem Holzschnitzelbunker benötigt. Die Freihaltefläche (11) ist zu berücksichtigen.

Schulgarten (10)

Der Schulgarten befindet sich heute nicht auf der schuleigenen Parzelle und soll im Rahmen der Umgebungsgestaltung innerhalb des Wettbewerbsperimeters angeordnet werden.

Bestehende Zufahrt zur Schulanlage (11)

Die Zufahrt dient den Blaulichtorganisationen und muss auch zukünftig gewährleistet sein, ist aber veränderbar.

Der Strassenabschnitt (12) wird aufgehoben und dem Bauland zugeführt.

prov. Schulraumcontainer (A)

Das Provisorium wird bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaues benötigt.

Der Zugang muss immer gewährleistet bleiben.

Die Fläche ist Bestandteil des Wettbewerbs.

Wettbewerbsperimeter

Der Wettbewerbsperimeter umfasst die rot markierte Fläche der Parzelle Nr. 2367 und Teile der Parzelle Nr. 2333, südlich ab der Fassadenkante des Kindergartengebäudes (2) und der Mehrzweckhalle (3).

Legende

- 1 Schulhaus
- 2 Kindergarten
- 2a Aussenraum Kindergarten mit Geräteraum
- 3 Mehrzweckhalle
- 4 Sportrasen mit Laufbahn, Weitsprunganlage
- 5 Hartplatz
- 6 Pausenplatz
- 7 Schulbusunterstand
- 8 Neue Strassenführung mit Parkplätzen
- 9 Haltestelle Schulbus
- 10 Standort heutiger Schulgarten
- 11 Freihaltefläche für Zufahrt
- 12 Aufhebung der Strasse
- 13 Landwirtschaftsweg
- A prov. Schulraumcontainer



Aufgabenstellung

Geplant werden soll eine Schulraumerweiterung zu der bestehenden Schulanlage Loowisen. Die Schulgemeinde erwarten eine funktionale und architektonisch überzeugende Lösung, welche sich optimal in die Ortsbauliche Struktur einfügt.

Die Schulhauserweiterung muss in einer wirtschaftlichen und ökologisch nachhaltigen Bauweise im Minergie-Standard geplant werden.

Die Auftraggeberin legt Wert auf die Verwendung von nachhaltigen, ökologischen und rezyklierbaren Baumaterialien mit einem tiefen Anteil an grauer Energie und geringen Treibhausgasemissionen. Die Dachflächen sind, so weit sinnvoll, zur Energiegewinnung zu nutzen.

Es wird grossen Wert auf den sommerlichen Wärmeschutz gelegt.

Der Erweiterungsbau soll moderne und vielseitig nutzbare Räume haben. Die Räume sollen so angeordnet werden, dass sie eine optimale Nutzung und effiziente Abläufe ermöglichen.

Das Raumprogramm der Schulerweiterung umfasst:

2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume, 1 Werkraum (Grösse wie ein Klassenzimmer) mit Material- und Maschinenraum, 1 Arbeitszimmer für Heilpädagogin / Sozialarbeit, 1 Arbeitszimmer Logopädie, 1 Besprechungs- und Vorbereitungszimmer, Technik-, Material-, Lager- und Nebenräume, einen gedeckten Pausenbereich, einen Aussenspielfeld für den Kindergarten und die Schule, einen Schulgarten.

Eine spätere Erweiterungsetappe mit mindestens 2 Klassenzimmern und 2 Gruppenräumen ist aufzuzeigen.

Das heutige Bauprovisorium wird bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaues benötigt. Der Zugang muss immer gewährleistet bleiben. Eine Aufstockung des Provisoriums ist möglich und eventuell auch aufgrund der Raumverhältnisse erforderlich.

Heizung:

Die Schulanlage verfügt heute über eine Holzschnitzelheizung, welche bereits 24 Jahre in Betrieb ist. Die Leistung des Heizkessels liegt bei ca. 68 kW. Dadurch wird der heutige Bedarf des Bestandes gedeckt. Reserven sind nicht vorhanden.

Im Rahmen der Schulraumerweiterung ist die Heizungserneuerung ein Thema. Es wird prognostiziert, dass die Schulanlage neu gesamthaft eine Leistung von ca. 120 kW benötigen wird. Es sind auch andere Energieträger wie Holzschnitzel möglich.

Die neue Heizung soll als Gesamtlösung für die Schulanlage geplant werden. Optimaler Standort im Bereich der heutigen Wärmeherzeugung gemäss Bericht Richard Widmer zur Gebäudetechnik (UG Mehrzweckhalle).

Das bestehende Schulhaus soll nicht umgebaut werden.

Nach der Fertigstellung des Neubaus wird das bestehende Schulhaus folgendermassen genutzt:

Obergeschoss:	2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume,
Erdgeschoss:	Büro Schulleitung & Sekretariat, Lehrerzimmer, Bibliothek und Arbeitsraum (ehemals Werkraum textil), Werkraum textil, Materialraum (ehemals Werkraum nicht textil und Maschinenraum), WC-Anlage, Putzraum
Untergeschoss:	Technikraum, Archiv (nur teilweise unterkellert).

Gesamthaft gibt es 4 Klassen und zwei Kindergärten am Standort Loowisen.

Das Kindergartengebäude ist nicht Bestandteil des Wettbewerbsverfahren.

Der Aussenraum des Kindergartens ist Teil der Aufgabenstellung der Umgebungsgestaltung.

Anschlüsse

Im Zuge der Strassenumlegung werden sämtliche Werkleitungen umverlegt. Daraus resultieren bereits jetzt bekannte Anschlusshöhen welche zu berücksichtigen sind.

Raumprogramm

Schulraumerweiterung

Raumbezeichnung	Raumgrösse	Bemerkungen
Schulzimmer 1	80.0 m2	Bezug zu Gruppenraum 1
Gruppenraum 1	20.0 m2	Soll mit Gruppenraum 2 zu einem grossen Gruppenraum umnutzbar sein.
Schulzimmer 2	80.0 m2	Bezug zu Gruppenraum 2
Gruppenraum 2	20.0 m2	Soll mit Gruppenraum 1 zu einem grossen Gruppenraum umnutzbar sein.
Werkraum nicht textil	80.0 m2	Bezug zu Material- / Maschinenraum
Material- / Maschinenraum	30.0 m2	Bezug zum Werkraum nicht textil
Arbeitszimmer Schulische Heilpädagogin / Schulische Sozialarbeit	20.0 m2	
Arbeitszimmer Logopädie	20.0 m2	Mit Waschbecken
Vorbereitungs- / Besprechungszimmer	20.0 m2	
WC- Anlage	projektspezifisch	
Damen WC	ca. 2	
Herren WC	ca. 2	
Lehrer WC	1 behindertengerecht	
Verkehrsfläche	projektspezifisch	
Putzraum	5.0 m2	Falls mehrgeschossig, auf jedem Geschoss
Technikraum	30.0 m2	Technikraum für Gebäudetechnik
Lageraum	20.0 m2	

Umgebung

Bezeichnung	Grösse / Anzahl	Bemerkungen
Gedeckter Pausenplatz	projektspezifisch	In angemessener Grösse
Aussenraum Kindergarten Spielplatz	projektspezifisch	Der Spielplatz soll dem Kindergarten, der Schule und der Öffentlichkeit dienen. z.B. Spielturm, Rutschbahn, Schaukel, etc.
Schulgarten	projektspezifisch	Der heutige Standort des Schulgartens ist auf der Nachbarparzelle West und soll neu auf der schuleigenen Parzelle an einem geeigneten Standort angeordnet werden.

Raumprogramm Erweiterungsetappe

Raumbezeichnung	Raumgrösse	Bemerkungen
Schulzimmer 1	80.0 m2	Bezug zu Gruppenraum 1
Gruppenraum 1	20.0 m2	Bezug zu Schulzimmer 1
Schulzimmer 2	80.0 m2	Bezug zu Gruppenraum 2
Gruppenraum 2	20.0 m2	Bezug zu Schulzimmer 2
Verkehrsfläche	projektspezifisch	

Ergänzende Anforderungen

Ergänzend zum Raumprogramm gelten für die Projektierung zusätzlich die nachstehenden Voraussetzungen.

Bauliche Vorgaben:

Der Neubau hat dem Baureglement der Gemeinde Langrickenbach, Stand 2022, zu entsprechen.

Massgebend ist ebenfalls das Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau.

Der Neubau muss der Norm SIA 500 Ausgabe 2009 „Hindernisfreie Bauten und Anlagen“ entsprechend.

Die Schulhauserweiterung hat mindestens den MINERGIE- Standard zu erfüllen (muss zertifiziert werden).

Es wird grosser Wert auf den sommerlichen Wärmeschutz gelegt.
Eine natürliche Beschattung ist anzustreben.

Die geltenden Brandschutzvorschriften sind einzuhalten.

Planungsrechtliche Grundlagen

- Zone: Zone für öffentliche Bauten OeBA
- Parzellennummer: 2333 und 2367
- Strassenparzelle: 2193 (Umlegung der Strasse)
- Umgebende Parameter: Baulinien, Grenz-, Gebäude- und Strassenabstände
- Baureglement der Gemeinde Langrickenbach 2022 (Regelbauweise)
- Grenzabstand klein: 4.0 m
- Grenzabstand gross: 4.0 m
- Strassenabstand: 3.0 m
- max. Fassadenhöhe: 8.50 m
- max. Gesamthöhe: 13.0 m
- max. Gebäudelänge: 60.0 m
- Bauweise: offen, halboffen
- Geschossflächenziffer GFZ: -
- Empfindlichkeitsstufe gemäss LSV: III
- Gefahrenkarte: Oberflächenwasser (siehe www.map.geo.tg.ch)

Beschluss des Preisgerichts

Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Preisgerichts verabschiedet.

Das Preisgericht

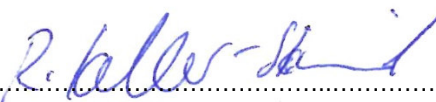
Franziska Eberle

Präsidium, Vorsitz



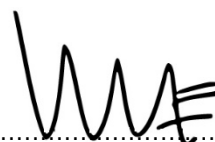
Rebecca Keller-Schmid

Schulbehörde



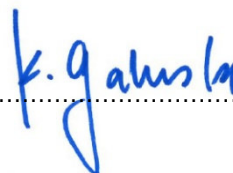
Ueli Wepfer

Architekt



Katharina Galuska

Architektin



Lidia Haag

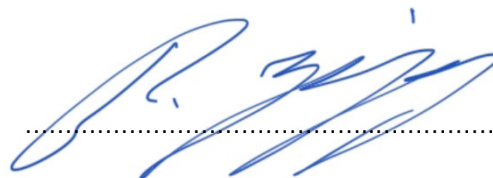
Architektin



Ersatz:

Philipp Zingg

Schulbehörde



Andreas Imhof

Architekt

